

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Baier (Mosbach), Dr. Götz, Adorno,
Dr. Wuermeling, Stiller und Genossen

betr. öffentlich geförderte Eigentumsmaßnahmen im
Wohnungsbau

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß war in den Jahren 1963 und 1964 in den einzelnen Ländern der prozentuale Anteil an öffentlich geförderten Eigentumswohnungen in Familienheimen und Mehrfamilienhäusern (einschließlich Wohnungseigentum) gegenüber dem Anteil an öffentlich geförderten Mietwohnungen?
2. Wie hoch ist die Zahl der unerledigten Anträge auf Förderung von Familienheimen in den einzelnen Ländern zum letzten Stichtag, und welche Bemühungen haben die Länder unternommen, um einen Abbau der Zahl der unerledigten Anträge auf Förderung von Familienheimen zu erreichen?
3. Wie hoch sind in den einzelnen Ländern die Durchschnittsförderungssätze für Baudarlehen zum Bau von Familienheimen und Mietwohnungen in den letzten drei Jahren?
4. Ergibt sich aus dem Vergleich der Durchschnittssätze und aus der Bewilligungsstatistik in den letzten zwei Jahren, daß Baudarlehen zum Bau von Familienheimen in den Ländern gemäß den Vorschriften des § 43 Abs. 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes um 10⁰% höher als für vergleichbare Mietwohnungen gewährt wurden?
5. Kann die Bundesregierung Auskunft geben, ob und in welchem Umfange in den vergangenen drei Jahren in den einzelnen Ländern an die Kontingentsträger zugeteilte öffentliche Mittel im Jahre der Zuteilung nicht mit Bewilligungsbescheiden belegt wurden?

Bonn, den 13. Mai 1965

Unterschriften umseitig

Baier (Mosbach)
Dr. Götz
Adorno
Dr. Wuermeling
Stiller
Frau Ackermann
Dr. Artzinger
Balkenhol
Becker (Pirmasens)
Biechele
Dr. Bieringer
Frau Brauksiepe
Bühler
Dr. Czaja
Frau Griesinger
Dr. Hauser
Häussler
Harnischfeger
Dr. Hesberg
Frau Jacobi (Marl)
Kuntscher
Lenze (Attendorn)
Meis
Mick
Frau Pitz-Savelsberg
Dr. Reinhard
Ruf
Schlick
Dr. Sinn
Stoß
Dr. Wahl
Frau Walter (Aachen)
Winkelheide
Wittmer-Eigenbrodt
Wullenhaupt